

Es ist vollbracht - Mit dem Johannesevangelium den Karfreitag gestalten

Im Johannesevangelium nimmt die Passionserzählung (Kap 13-19) und die ausführlichen Ostererzählungen fast die Hälfte des gesamten Evangeliums ein.

Folgendes ist bei Johannes besonders auffällig:

- Johannes schildert die Fußwaschung anstelle der Heilsworte über Brot und Wein und verstärkt so die Verbindung zwischen Dienst an den Ärmsten und Gottesdienst.
- Die Abschiedsreden Jesu im Rahmen des Abendmahles sind sehr lang (Kap 14-17), sie deuten Jesu Tod unter anderem als Sterben für die Freunde (Johannes 15,9-17)
- Jesus stirbt mit den Worten: Es ist vollbracht. Sein Tod ist nicht ein Missgeschick, sondern die Vollendung der Heilsgeschichte und der letzte Beweis seiner Liebe.
- Jesus wird am Kreuz als der Erhöhte geschildert, der alle an sich zieht.

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 2111

bibelpastoral@dibk.at